

Andreas Kroll

Mannslüüd un Froonslüüd ... Typisch (Typisch: Männer und Frauen)

Zehn Sketche und ein Minitheaterstück

Plattdeutsch von HEINO BUERHOOP

E 1107

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Kurzinfo:

Zehn Sketche und ein schönes Mini-Theaterstück für einen gelungenen Abend. Hier tobt der Geschlechterkampf. Auch zwischen dem Moderatorenpärchen, das, seit neunzehn Jahren verheiratet, durch diese Show führt. Aha!-Erlebnisse sind garantiert - DIE Chance, über sich selbst zu lachen. Na ja, es wird nicht immer leicht werden ... Aber: denken Sie an den Erkenntnisgewinn!

Spieler: 4 w 4 m spielen in Mehrfachbesetzung
jeweils 14 Rollen
Spieldauer: ca. 90 Minuten
Bühnenbild: Variabel
Spieltyp: 10 Sketche und 1 Minitheaterstück
Bühnenbild: Variables Bühnenbild
Spieler: 4w 4m spielen in Mehrfachbesetzung
jeweils 14 Rollen.
Spieldauer: Ca. 90 Minuten
Aufführungsrecht: 9 Bücher zzgl. Gebühr

SZENEN / PERSONEN:

1. Männer sind Memmen, 2m, 1w
2. Die Geburtstagsplanung, 2w
3. Alptraum, 1m, 1w
4. Der Urlauber, 1m, 1w
5. Schönen Gruß von Heike, 1m, 1w
6. Das Geburtstagsgeschenk, 1m, 1w
- Pause -
7. Das letzte Wort, 1m, 1w
8. Ich lese gerade! 1m, 1w
9. Shoppen ist Poppen, 2m, 2w
10. Schlaflos, 1m, 1w
11. Männer allein zu Haus, 2m, 1w
... und das Moderatoren(ehe)paar

WAS NOCH?

Die Moderatoren sind die wichtigen Verbindungsleute für den Kontakt zum Publikum und den Spielern auf und hinter der Bühne ... damit der Theaterabend schön im Fluss bleibt, ohne dass, unterwegs von Szene zu Szene, Stress aufkommt. Insofern frei mit den hier angebotenen Zwischendialogen umgehen und eine eigenständige Spielebene daraus machen!!

Eine Intro- Zwischen-, Pausen- und Extromusik könnte sich als Leitmotiv durch die Show ziehen.

INTRO

Der Moderator und die Moderatorin erscheinen vor dem geschlossenen Vorhang.

Moderator:

Miene verehrten Damen ...

Moderatorin:

... werte Herren!

Moderator:

Wi heet Se hartlich willkommen to us Theatersketchshow ...

Moderatorin:

... wo wi van Harten ...

Moderator:

... över Mannslüüd ...

Moderatorin:

... un Froonslüüd ...

Moderator:

... hertrecken warrt.

Moderatorin:

Also, laat us anfangen.

Moderator:

Leider teihn Minuten to laat.

Moderatorin:

(bösen Blick auf ihren Mann)

Wullt du dormit seggen, dat hett an mi legen?

Moderator:

(abwiegeln)

Dat würr ik nie nich doon. Laat us eenfach anfangen.

Moderatorin:
Ik weer pünktlich ümtrocken!

Moderator:
(will keinen Stress)
Jo, du weerst pünktlich ümtrocken. Laat us anfangen, Schatz.

Moderatorin:
Ik kann dor doch nix an maken, wenn dat Telefon klingelt, wo wi jüst in't Theater wullen.

Moderator:
Aver dor mutt man doch nich glieks föffteihn Minuten telefoneren!

Moderatorin:
Aha.

Moderator:
Woso "aha" ...?

Moderatorin:
(verschränkt die Arme)
Du höllst mi dat nu doch vör.

Moderator:
(genervt, aber ruhig)
Laat us einfach anfangen.

Moderatorin:
Un wenn dien besten Fründ di vertellt, dat he een nee'e Fründin hett?

Moderator:
Michael? De is doch glücklich verheiraadt!

Moderatorin:
De weeßt genau, wat ik meen.

Moderator:
Jo, laat us einfach anfangen, Schatz. Wi hangt nu al ölven Minuten.

Moderatorin:
Du fangst jo al wedder an!

Moderator:
(mit unterdrückter Wut)
Entschullig, Schatz, fangst du nu bidde an?!

Moderatorin:
Denn musst du mi nich stännig ünnerbreken! Us eerste Sketh heet: Mannslüüd sünd Memmen. Un nu veel Pläseer.

(Die Frau geht ab)

Moderator:
(jovial ins Publikum)
Ik mutt Se wohrschoon, in den Sketch speelt ok een Fro mit, de Szene kunn also beten länger duurn as plaant ...

Moderatorin:
(aus dem Off)
Schatz? Wo bliffst du denn?

Moderator:
Ik kaam, mien Haas ...

(Der Moderator eilt ab)

1. Mannslüüd sünd Memmen

Der Vorhang geht auf. Ein Mann sitzt am Tisch und liest Zeitung. Seine Frau kommt mit einem Beutel Kartoffeln und einem Messer herein. Beides legt sie auf den Tisch.

Frau:
Schatz, kannst du bidde de Kantüffels schillen?

Mann:
(lässt die Zeitung sinken)
Ik?

Frau:
Jo.

Mann:
Aver Franz wull doch glieks vörbikamen.

Frau:
Bit dorhen büst du seker fardig. Oder wullt du lever de Wäsche uphangen?

Mann:
Ik würr lever de Zeitung lesen. Ik bummel doch vundaag mien Överstünnen af.

Frau:
Entschullig, Zeitung lesen is natürlich ok wichtig. Wenn de Kinner ut de School kaamt, segg ik einfach, dat ik nich kaakt heff, wiel de Vadder jo de Zeitung lesen muss!

Mann:
(legt die Zeitung weg)
Also goot ...

Frau:
Ik mutt noch Stoff sugen un för't Wekenenn inköpen. Wenn ik di Stoff sugen laat, fraagt de Kinner wedder, wo ehr Hamster bleven is.

Mann:
Ik schill de Kantüffels.

Frau:
Goot ... man wees vörsichtig, dat Mess is täämlich scharp.

Mann:
Hebbt wi keen Mess, mit dat man Gemüüs schillt?

Frau:
Dor hest du wat an verdreih, as du mal wat afhöveln wullst.

Mann:
Och jo ...

Frau:
Dor bliffst di nix anners, du musst dat Mess nehmen.

Mann:
Goot, maak ik.

Frau:
Aver wees vörsichtig ...

Mann:
Dat is scharp, jo, jo ...

(Die Frau geht ab)

Mann:
(zu sich)
Ik bün doch keen Göör ...

(Der Mann fängt an, eine sehr große Kartoffel zu schälen (schnitzen). Offensichtlich tut er es zum ersten Mal. Von

*der großen Knolle bleibt nur ein kleines Knöllchen übrig.
Prüfend hält er es hoch)*

Mann:

(ins Off)

Haas?

Frau:

(aus dem Off)

Jo?

Mann:

Gifft dat Braatkantüffels oder Pommes?

Frau:

Woso?

Mann:

Wegen de Form.

Frau:

Wat för een Form?

Mann:

Nu jo, wenn dat to'n Bispill Pommes gifft ...

Frau:

Dat gifft Soltkantüffels.

Mann:

Runde Soltkantüffels?

Frau:

Nee, in Pyramidenform - natürlich runde!

Mann:

(zu sich)

Dat mutt een doch vörher seggt warnn ...

(Er greift sich eine zweite Kartoffel und beginnt zu schälen. Plötzlich verharrt er mit schreckerstarrtem Gesicht. Er will etwas sagen, aber bekommt keinen Ton heraus. Messer und Kartoffel werden fallengelassen. Der Mann streckt seinen Zeigefinger aus, erhebt sich von seinem Stuhl und betrachtet geschockt die Verletzung)

Frau:

(aus dem Off)

Allens in'ne Reeg, Schatz? Dat is so ruhig.

*(Der Mann bekommt noch immer keinen Ton heraus.
Schließlich gelingt es ihm)*

Mann:

(mehr geschockt als laut)

To Help.

Frau:

Hest du wat seggt?

Mann:

(lauter)

To Help!

Frau:

Is wat passeert?

Mann:

(ins Off)

Ik heff mi sneden!

Frau:

Och so ...

(Kurze Pause)

Frau:

Slimm?

Mann:

Jo!

Frau:

Bruukst du een Plaaster?

Mann:

Ik bruuk een Verband!

Frau:

(seufzt)

Ik kaam, Schatz ...

(Die Frau erscheint. Der Mann steht noch immer in Schockstarre, mit ausgestrecktem Arm)

Frau:

He, dat druppt hier jo allns vull!

Mann:

Ik verbloot!

Frau:

Aver doch nich up den nee'n Teppich!

Mann:

Ik heff mi de Sehne dörsneden!

Frau:

Nu holl mal den Finger över den Disch! Laat mal sehn ...

(Sie untersucht die Wunde. Der Mann zieht die Hand immer wieder weg)

Frau:

Holl doch mal still!

Mann:

Ik kann nich - de Finger zuckt!

Frau:

(genervt)

Du zuckst! Nu stell di nich so an un wies mal her!

(Sie untersucht)

Is blots een lütten Kratzer. Herrje ... ji Mannslüüd stellt jo an, as gung dat üm Leven un Dood.

Mann:

Dat spritzt dor richtig rut!

Frau:

(unbeeindruckt)

Du druppst up de Kantüffels! Steek den Finger in den Mund!

Mann:

In den Mund? Dat is jo ekelhaftig!

(Die Frau geht ab)

Mann:

Wo geihst du denn hen?

(Er setzt sich)

Frau:

(aus dem Off)

Ik haal een Plaaster.

Mann:

Ik bruuk een Stohl.

Frau:

Woso dat denn? Du hest doch een Stohl.

Mann:
Ik mutt de Been hochleggen!

(Kurze Pause)

Mann:
(zu sich)
Oh Gott, wo blifft se denn?
(kurze Pause)

Schatz?

Frau:
Jo?

Mann:
Mi is swinnelig!

Frau:
Du stellst di an.

Mann:
Dat kümmt van den Blootverlust!

(Der Mann legt sich auf den Boden und legt die Füße auf die Tischkante. Die Frau erscheint)

Frau:
Wo büst du denn?

Mann:
Hier ünnen.

Frau:
Wat maakst du denn dor ünnen?

Mann:
De Been hochleggen.

(Sie legt ein Pflaster auf den Tisch)

Frau:
Hier is dat Plaaster. Wat anners hebbt wi upstunns nich in'n Huus.

Mann:
Wat schall ik denn dormit? Ik bruuk een Verband!

(Es klingelt)

Frau:
In'n Verbandskasten is nix.
(Die Frau geht ab)

Mann:
Wo geihst du denn hen?

Frau:
(aus dem Off)
Dat hett klingelt.

Mann:
(zu sich)
Villicht hett se jo gau een Krankenwagen ropen ...

(Die Frau kommt mit Franz zurück. Franz sieht den Mann zunächst nicht)

Frau:
Franz is dor.

Franz:
Hallo Georg.

Mann:
Hallo ... Franz?

Franz:
(zur Frau)
Jo, wo is he denn?

Frau:
Up'n Footbodden.

(Franz entdeckt seinen Freund)

Franz:
Wat maakst du denn dor?

Frau:
(ironisch)
He schillt Kantüffels.

Mann:
(entrüstet)
Ik heff een Fleeschwunn!

Frau:
So ji Söten, ik hang nu de Wäsche up. Ji beiden maakt dat al.

(Die Frau geht ab)

Franz:
(besorgt)
Een Fleeschwunn?

Mann:
Jo - help mi mal hoch.

(Franz hilft ihm auf die Beine)

Franz:
Wo kunn dat denn passeren?

Mann:
Ik heff mi een Mess in de Hand rammt! Hier, kiek mal!

Franz:
(angewidert)
Ihhh! Dat is jo ekelhaftig!

Mann:
Kannst du mi een Verband maken? Johanna kann keen Bloot sehn.

Franz:
Na kloor. Womit?

Mann:
Hier up'n Disch ...

Franz:
Een Biene-Maja-Plaaster? Hebbt ji keen Verbandskasten?

Mann:
In usen Verbandskasten is nix mehr in, siet ik dat Fudderhuus för de Vagels boot heff.

Franz:
Och jo, de braken Arm ...
(Franz versorgt den Verletzten (umständlich) mit dem Pflaster)

So holl doch mal still!

Mann:
Aua! Nich so fast!

Franz:
Heff ik allns drapen?

Mann:
Dat Plaaster is nich groot noog ...

Franz:

Dat weer aver täämlich deep.

Mann:

Mutt seker noch neiht warrn.

Franz:

Hest du een Berufsunfähigkeitsversekerung?

Mann:

Hest du een?

Franz:

Aver seker doch. Hier is jo allns vull Boot ... Oh, mi warrt swinnelig ...

Mann:

Kumm, legg di lever hen, eh dat du överkopp geihst. Du musst de Been hochleggen.

(Beide legen sich hin und legen die Füße auf den Tisch)

Mann:

Wenn dat man keen Blootvergiftung gifft ...

Franz:

Aua!

Mann:

Wat is?

Franz:

Ik heff mi een Splitter in de Hand rammt!

Mann:

Slimm?

Franz:

De kümmt meist up de anner Siet wedder rut!

Mann:

Oh nee!

Franz:

Ik bruuk een Verband!

Mann:

Johanna! To Help!

(Der Vorhang ist zu!)

Die Moderatoren treten auf.

Moderatorin:

(fröhlich)

Dor sünd wi wedder!

Moderator:

(fröhlich)

Pünktlich as de Fүүrwehr.

Moderatorin:

(zu ihrem Mann, etwas pikiert)

Sülvstverständlich sünd wi pünktlich.

Moderator:

(kleinlaut)

Sülvstverständlich.

Moderatorin:

Oder wullst du dormit jichenswat andüden?

Moderator:

Nee, nee, dat seggt man doch af un an so ...

Moderatorin:

Du, ik glööv, wi hebbt us dat verehrte Publikum noch gor nich vörstellt.

Moderator:

Oh, dor hest du recht. Dat hebbt wi bi den eersten Törn glatt vergeten.

Moderatorin:

Verehrtet Publikum, mien Naam is Gudrun Eberspäher.

Moderator:

Ik bün Klaus.

Moderatorin:

Klaus Eberspäher.

Moderator:

(zu seiner Frau)

Nu laat doch den Nanaam ut'n Spill.

Moderatorin:

Ik dacht, wenn wi us mit den kompletten Naam vörstellt, gifft dat mehr her.

Moderator:

Wat för een Tüünkraam ...

Moderatorin:

(jovial, ins Publikum)

He hett mien Naam annahmen.

Moderator:

(ist es peinlich)

Dat intresseert hier doch nüms, Gudrun!

Moderatorin:

Woso? De Lüüd höört doch to.

Moderator:

(zu sich)

Oh mein Gott ...

Moderatorin:

Dat is em pienlich.

Moderator:

Dat is mi nich pienlich.

Moderatorin:

Se hebbt sik intwüschen woll al dacht, dat wi een Ehepoor sünd.

Moderator:

(ohne Arg)

Glücklich verheiraadt.

Moderatorin:

Sülvstverständlich glücklich verheiraadt.

Moderator:

Jo, segg ik doch.

Moderatorin:

Dat kümmt dor aver up an, woans du dat seggst. So sarkastisch.

Moderator:

Dat würr ik nie nich doon, Schatz.

Moderatorin:

Wi sünd siet negenteihn Johrn glücklich verheiraadt.

Moderator:

(überrascht)

Ehrlich?

Moderatorin:

Sülvstverständlich. Un us Hochtietsdag is de ...
(Sie deutet plötzlich, auffordernd, fröhlich lächelnd, auf ihren Mann)

Moderator:

(überrascht, ahnungslos)

Ähhh ...

Moderatorin:

(in ihrer Geste verharrend, weiterhin fröhlich lächelnd)

Is ...

Moderator:

(verwirrt)

Aver ... Momang mal ... woso fraagst du nu, wiewdess wi anseggst ...?

Moderatorin:

(gibt kurz ihre Geste auf, jovial ins Publikum)

Mannslüüd hebbt dat kuum mal up'n Schirm.

(wieder mit Geste)

Ik heff Geburtsdag an'n ...

Moderator:

(versucht seine Eh(r)e zu retten)

Ähh ... du büst 41.

Moderatorin:

(fröhlich)

Dat weer nich mien Fraag. Mien leevste Farv is ...

Moderator:

(schnell)

Blau!

Moderatorin:

Rot!

(Sie beendet ihre Geste, ins Off)

Heike, ik heff de föfftig Euro wunnen!

Moderator:

Du hest mit Heike üm Geld wett't?

Moderatorin:

Ik wuss, dat ik mi up di verlaten kann, Schatz.

Moderator:

(wenig begeistert, will aber keinen Streit)

Aha ...

(ins Publikum)

Us nächste Sketch heet: "De Geburtsdagsplanung".

Moderatorin:

Dat geht dorüm, dat Froons nix den Tofall överlaat't.

Moderator:

Dat geht dorüm, dat Froons ut een Mück een Elefant maakt.

Dat se lästert, unberekenbar un luunsch sünd.

Moderatorin:

(beschwichtigend ins Publikum)

So een Quatsch. Dor warrt een heel normale Geburtsdagsfier plaant. De Fro överleggt, wen se to ehrn Geburtsdag inladen schall. Total harmlos.

Moderator:

De Fro överleggt, wen se nich to ehr Geburtsdagsfier inladen schall.

Moderatorin:

(zu ihrem Mann)

Wo is dor de Ünnerscheid?

Moderator:

Genau dat, verehrte Tokiekers, wüllt wi nu wiesen. Veel Pläseer!

(Beide gehen ab)

2. De Geburtsdagsplanung

Der Vorhang geht auf. Zwei Freundinnen sitzen am Tisch.

Frau:

Ik heff allns genaustens plaant. Ik bün so goot as fardig.

Freundin:

Wat giff't denn to eten?

Frau:

Dor överlegg ik noch.

Freundin:

Wullt du hier allns bunt maken?

Frau:

Maak ik spontan. Ik heff mi heel genau överleggt, wen ik al mal nich inladen warr.

Freundin:

(begeistert)

Echt? So wiet büst du al? Vertell!

Frau:

Eerstmal warr ik Dieter nich inladen.

Freundin:

Dat is aver doch de beste Fründ van dien Mann.

Frau:

Wenn ok. Dat is upletzt mien Geburtsdag. Kunn upletzt jo angahn, dat de beiden denn mehr Spaaß harrn as wi.

Freundin:

Dieter stinkt.

Frau:

All Mannslüüd stinkt. Dat sünd de Gene. Weeßt du noch, up de Grillparty, letzt Johr?

Freundin:

Dor weer ik doch up Ibiza.

Frau:

Och jo. He hett afsichtlich in den Grill bläht!

Freundin:

(geschockt)

Nee!

Frau:

Oh doch, de Stichflamm hett den Tuun van de Navers in Brand sett't.

Freundin:

Up so een Idee köönt ok blots Mannslüüdd kamen.

Frau:

De Mann van de Versekerung wull dat eerst gor nich glöven. To'n Glück harrn wi allns up Video.

Freundin:

OK. Wokeen küümt ok nich?

Frau:

(mit spitzem Mund ausgesprochen)

Beate!

Freundin:
(*überrascht*)
Beate?

Frau:
(*kurz*)
Jo.

Freundin:
Aver woso?

Frau:
(*kurz*)
Beate is snippsch.

Freundin:
Ik dacht, ji sünd beste Fründinnen?

Frau:
Dat heff ik ok dacht, man ik bün bannig enttäuscht worrn.

Freundin:
(*neugierig*)
Echt? Vertell!

Frau:
Ik harr ehr vertellt, dat up mien beescht Cocktailkleed een Rotwienplacken ween is, ik dat in de Reinigung geven heff, twee Weken dor up töven muss, un as ik dat rüch kreeg, noch jümmers een düttlichen Rand van den Rotwienplacken to sehn weer, düt reklameert heff, een Week later, as ik dat wedder afhaken wull, faststellen muss, dat dat doch wüchlich inlopen weer, ik dat noch mal reklameert heff un upletzt den Kooppries trüch kregen heff - un wat seggt se?

(*Kurze Pause*)

Freundin:
Jo, wat seggt se?

Frau:
(*schnippisch*)
"Na denn".

Freundin:
(*entrüstet*)
Also ...

Frau:
Eenfach "Na denn".

Freundin:
Echt schnippsch!

Frau:
Schnippscher geht jo woll nich. Dat Kleed weer een Geschenk van mien Mudder!

Freundin:
Dat harr ik van Beate nich dacht!

Frau:
Ik will mit de Fro nix mehr to doon hebben!

Freundin:
Mit Recht!

Frau:
Eenfach "Na denn".

Freundin:
Ok. So aggressiv ...

Frau:
So aggressiv gliiegültig.

Freundin:
(*ungläubig*)
"Na denn" ...

Frau:
(*seufzt*)
Jo, jo ... dor kennt man sik över 25 Johr un denn dat.

Freundin:
Du kannst in een Minsch eenfach nich rinkieken.

Frau:
Nee, wüchlich nich.

Freundin:
Un wen hest du anners ok nich inlaadt?

Frau:
Ursula, de achterttücksche Krüzotter!

Freundin:
Ursula?

Frau:
Se hett Gabi seggt, dat ik Hüftspeck heff.

Freundin:
Also ...

Frau:
Mien gröön't Kleed würr kniepen, hett se seggt. Düsse düsse Bohnenstang.

Freundin:
Ursula hett Bulimie.

Frau:
Natüchlich. Glöövst du villicht, de maakt Sport? Gabi heff ik ok nich inlaadt. De hett dat allns natüchlich Claudia vertellt.

Freundin:
Un Claudia hett di dat vertellt?

Frau:
Natüchlich. Dorüm heff ik se jo inlaadt.

Freundin:
Doch woll nich mit Rüdiger.

Frau:
Sülvstverständlich. Du sühst, ik heff allns bestens plaant.

Freundin:
Denn kann jo nix mehr scheefgahn.

(*Der Vorhang geht zu*)

Die Moderatoren treten auf.

Moderatorin:
Dor sünd wi wedder!

Moderator:
Un wi sünd jümmers noch verheiraadt!

Moderatorin:
Sülvstverständlich sünd wi dat.

Moderator:
Ik meen jo blots ...

(*Sie schüttelt den Kopf*)

Moderatorin:

Ik würr mi to geern mal in dien Kopp ümkieken.

Moderator:

(fröhlich)

Dat kannst du aver nich!

(ins Publikum)

Se würr foorts anfangen mit Uprümen un Stoff wischen.

Moderatorin:

Oh jo, Överall blots Spinnweven.

(Kurze Pause)

Moderator:

(genervt, laut)

Nu segg den Sketch an!

Moderatorin:

Hett Ehr Keerl ok keen Geduur? Un warrt de ok jümmers lo luut, wenn de nich wieter weet?

Moderator:

Nu maak al!

Moderatorin:

Hest du vundaag noch wat vör?

Moderator:

Ik will de Tiet, de wi mit Sabbeln verspeelt hebbt, wedder ruthalen!

Moderatorin:

He is bi de Bahn - wegen Gelegenheitsverkehr.

Moderator:

Wen geiht dat gor nix an?!

Moderatorin:

Also goot ... Miene Damen un Herren! Veel Pläseer bi den Sketch: "Alpdroom".

(Beide gehen ab)

3. Alpdroom

Der Vorhang geht auf. Ein Ehepaar liegt im Bett. Oder: die Bühne liegt im Dunkel und man hört nur die Stimmen.

Frau:

Schatz?

(Kurze Pause)

Frau:

Schatz, wi mööt snacken!

Mann:

(verschlafen)

Hm ...

Frau:

Schatz, slöppst du noch?

Mann:

(seufzt)

Wenn Se mit mi snacken wüllt, versöökst Se dat bidde later noch mal.

Frau:

Laat den Tüünkraam. Schatz, wi mööt snacken.

Mann:

Dat is de Satz, den Mannslüüd geern höört. Besünners nachts Klock twee. Is dat wegen de Kinner?

Frau:

Nee.

Mann:

Büst du schwanger?

Frau:

Nee!

Mann:

Ik ok nich. Gode Nacht, mien Zuckerrööv!

(Kurze Pause)

Frau:

Dat is wegen dat Auto.

Mann:

(verschlafen)

Wat?

Frau:

Dat Auto.

Mann:

(unwillig)

Wat för een Auto?

Frau:

Us Auto.

Mann:

(plötzlich hellwach)

Is dat verletzt?

Frau:

Nee.

Mann:

Hett dat een klaut?

Frau:

Nee.

Mann:

(erleichtert)

Denn is doch allns goot. Slaap schön, mien Zitronenfalter.

(Kurze Pause)

Frau:

Ik heff dat verköfft.

Mann:

(schreckt hoch)

Aaahh!

Frau:

Allns in'ne Reeg?

Mann:

(verstört)

Ik ... ik harr jüst ... een gräsigen Droom ...

Frau:

De Mann wull mi 50.000 dorför geven.

Mann:

Wat för een Mann?

Frau:

Na de, de ut de Spaarkass lopen keem.

Mann:
Denn weer dat doch keen Droom. Du hest us Auto verköfft?

Frau:
Jo.

Mann:
(*verstört*)
Wat ... wat för een Mann?

Frau:
Goot 1,80 groot, schlank, utlännischen Akzent.

Mann:
Du hest een Bankröver us Auto verköfft? Büst du nich ganz klook?!

Frau:
För 50.000 Euro! Dorför kriegt wi twee Nee'e!

Mann:
Du hest een Bankröver dorbi hulpen, dat he stiften gahn kunn! De Schandarms warrt den Wagen finnen! Beate, wi kaamt in'n Knast!

Frau:
(*beleidigt*)
Ik dacht, du freust di!

(*Kurze Pause*)

Mann:
(*schreckt hoch*)
Aaahh!

Frau:
Is allns goot?

Mann:
(*verstört*)
Ik ... ik harr ... een gräsigen Droom ...

Frau:
Schatz, wi mööt snacken!

Mann:
Midden in'ne Nacht?

Frau:
Frieda hett ehrn Mann bi us vergraven.

Mann:
Frieda? Wat för een Frieda? Us Naversche?

Frau:
Jo, de harrn Striet.

Mann:
Vergraven?

Frau:
In'n Goorn. Dat schall aver nüms to weten kriegten.

(*Kurze Pause*)

Frau:
Büst du nu böös?

Mann:
(*schreckt hoch*)
Aaahh!

Frau:
Allns goot?

Mann:
(*verstört*)

Ik ... ik harr ... een gräsigen Droom ...

Frau:
Schatz, wi mööt snacken!

(*Der Vorhang geht zu. Das Bühnenlicht geht wieder an*)

Die Moderatoren erscheinen vor dem Vorhang.

Moderatorin:
Klaus, wi mööt snacken!

Moderator:
Oh Gott!
(*Er zuckt mit den Augen*)

Moderatorin:
(*begeistert*)
He, dien Oog zuckt!

Moderator:
Bi düssen Satz fangt mien Oog jümmers an to zucken.

Moderatorin:
Ik weet, ik wull blots sehn, of dat up de Bühne ok so is.

Moderator:
Dat is jümmers un överall so bi bestimmte Sätze ...

Moderatorin:
Find'st du mi to dick?
(*Er zieht die Schultern hoch und legt den Kopf in den Nacken*)

Moderator:
Nu heff ik miteens een stiefen Nacken.

Moderatorin:
Wat dien Körper mit di maakt, dat wunnert mi jümmers wedder. Schatz, an wat denkst du jüst?

(*Er sinkt auf die Knie und hält sich den Bauch*)

Moderator:
Oh, mien Magengeschwür!

Moderatorin:
Klaus?

Moderator:
(*heiser, laut geflüstert, leidend*)
Nu kümmt de finale Fangfraag!

Moderatorin:
Klaus?

Moderator:
Jo, mien Duuv?

Moderatorin:
Hest du mi noch leev?

Moderator:
Ahhhh!
(*Er sinkt 'tot' zusammen*)

Moderatorin:
Un dor heet dat jümmers, wi Froonslüüd weern hysterisch ... Hett Ehr Mann ok mal Urlaub maakt? Jo? Denn is de Szene, de nu kümmt, villicht gor nich so unbekannt: "De Urlauber". Veel Pläseer!
(*zu ihrem Mann*)
Stell di nich so an!

Moderator:

Also keen achttertückschen Fragen mehr!

Moderatorin:

Kumm, wi mööt van de Bühne!

Moderator:

Tööv ...

(Die Moderatorin geht ab. Er krabbelt auf allen Vieren hinterher)

4. Der Urlauber

Der Mann kommt auf die Bühne. Er hat mehrere Einkaufstüten bei sich, die er auf dem Tisch abstellt. Er ist sichtlich stolz.

Mann:

Hallo, Nina!

Frau:

(aus dem Off)

Na, hest du allns kregen?

Mann:

(ins Off)

Jo! Dat hett sik för mi lohnt! Du warrst di wunnern! Dat Inköpen so veel Spaaß maakt, harr ik nie nich dacht!

(Die Frau erscheint. Sie könnte eine Schürze tragen)

Frau:

Na, denn weeßt du jo, wat du in'n Urlaub allns för mi doon kannst.

(Beide begrüßen sich mit einem Küsschen)

Mann:

Ik gah nu elkeen Dag inköpen! Twee Weken lang!

Frau:

Elkeen Dag is beten överdreven. So veel bruukt wi gor nich. Wi sünd doch blots to twee't.

Mann:

Villicht hang ik an mien Urlaub noch poor Daag ran!

Frau:

Blots wegen dat Inköpen?

Mann:

Jau genau! Ik kunn mi keen schöner't Hobby vörstellen! Dat hett wat för sik, dor kümmt wat bi rut, man knüppt Kontakte, kann Geld sparen - herrlich!

Frau:

So besünners is Inköpen ok wedder nich.

Mann:

(besserwisserisch)

Wenn man dat richtig maakt, denn woll. Man mutt verglieken, Angebote studeren, dat Kleendruckte lesen - so eenfach is dat gor nich. Wenn man dat richtig maken will.

Frau:

(etwas angenervt)

So, so. Hest du ok dat Klopapier besorgt?

Mann:

Jo! Hier!

(Er holt stolz ein Paket Toilettenpapier aus einer Einkaufstüte)

Frau:

(negativ überrascht)

Aver dat is jo ...

Mann:

(stolz)

Groff recycelt! Prieswerter geiht dat gor nich! Dat leeg ganz ünner. All prieswerten Saken liggt jümmers ünner. Dat mutt man weten. Dat gifft sogar een wissenschaftlichen Utdruck: Bückwaar!

Frau:

Dat is doch total rubbelig un unangenehm! Ik harr di Extra-Soft upschreven!

Mann:

Aver düt hier is üm de Hälfte billiger! Kiek mal, wenn man genau henkickt, kann man noch de Reste van dat Ooltpapier lesen. Hier!

(liest auf der rolle)

Schröder zum Kanzler gewählt!

Frau:

Ik will mien Extra-Soft!

Mann:

(unbeirrt)

Woso denn? Denn hebbt wi up'n Klosett glieks wat to lesen - is doch praktisch!

Frau:

(entrüstet)

Rüdiger! Du hest dat reinste Schmirgelpapier köfft!

Mann:

Van dat Geld, dat ik dorbi spaart heff, heff ik Huutcreem köfft. Du sühst, ik heff an allns dacht!

Frau:

Dat is een Peeling-Creem!

Mann:

Is doch eenerlei, van wat för een Firma. Kiek mal, Tampons geev dat ok billiger.

Frau:

Aver ik nehm Binden.

Mann:

Dat harr mi de Fro an de Kass jo ok seggen kunnt. De kennt di doch. Egal, Tampons kann man jümmers bruken. Un hier - Kattenfutter! Dat is de Geheemtipp! Thunfisch! Spottbillig!

Frau:

Hest du denn een Katt?

Mann:

Nee, aver morgen fohr ik in't Heim, wo Katten ünnerbröcht sünd.

Frau:

Mien Mudder hett een Kattenallergie.

Mann:

Dien Mudder nehm ik doch ok nich mit. Aver wat köönt de Deerten dorför? Un morgen kriegt wi ok noch Windeln lefert. Af twintig Paket geev dat teihn Perzent Rabatt.

Frau:

Du hest twintig Paket Windeln bestellt?

Mann:
Dörtig.
Frau:
(*sauer*)
Wi hebbt keen Kinner!

Mann:
(*weiterhin unbeirrt*)
Denn warrt dat aver bilütten Tiet.

Frau:
Rüdiger, du büst steriliseert.

Mann:
Apropos! De Katt mutt natürlich steriliseert warrn - goot, dat du mi bedenken helpst.
(*Er holt eine Dose aus einer Einkaufstüte und zeigt sie stolz*)

Mann:
Kiek mal hier - Spreewaldgurkenimitat ut Seetang!

Frau:
(*angewidert*)
Dat is jo ekelhaftig!

Mann:
(*unbeirrt begeistert*)
Aver günstig! Heel nee't in't Sortiment. De freert wi in. Un wenn du schwanger warrst - voilà!

Frau:
Ik warr nich schwanger!

Mann:
Wat maakt wi denn mit all de Windeln?

Frau:
Nächst Mal warr ik inköpen!

Mann:
Aver dat maakt so een Spaaß!

Frau:
Solang du Urlaub hest, bliffst du to Huus!

Mann:
Tohuus? Wat schall ik denn de hele Tiet maken?

Frau:
Du fangst Spinnen un meihst den Rasen. Mannslüüd ...

(*Die Frau geht wütend ab. Der Mann bleibt ratlos stehen. Der Vorhang geht zu*)

Die Moderatoren treten auf.

Moderator:
Der Feind meines Feindes ist mein Freund. Also ist der Freund meines Feindes mein Feind. Was aber ist die beste Freundin von meiner Frau? "Schönen Gruß von Heike!"

Moderatorin:
Wat för een Heike?

Moderator:
So heet de nächste Sketch.

Moderatorin:
Och jo. Dor hest du aver nich veel to seggt.

Moderator:
(*schiebt seine Frau von der Bühne*)

Dor giffst dat ok nich veel to seggen.

Moderatorin:
Nu wees doch nich so hektisch ...

(*Der Moderatoren gehen ab*)

5. Gröten van Heike

Der Vorhang geht auf. Die Frau telefoniert, der Mann liest Zeitung. Der Mann ist in die Zeitung vertieft und reagiert überhaupt nicht auf das Gespräch. Die Frau wirkt zu keiner Zeit gehässig oder böse. Das Gespräch verläuft ganz "normal".

Frau:
Hallo Heike! Wo geiht di dat?

(*Kurze Pause*)

Frau:
Och, ganz goot. Wat maakt dien Heinz?

(*Kurze Pause*)

Frau:
De hett Urlaub? Franz hett ok Urlaub. So een Tofall.

(*Kurze Pause*)

Frau:
Du seggst dat.

(*Kurze Pause*)

Frau:
Jau genau.

(*Kurze Pause*)

Frau:
Heinz leest ok jüst de Zeitung?

(*Kurze Pause*)

Frau:
Och so - up'n Klo. Maakt Franz ok af un an.

(*Kurze Pause*)

Frau:
Echt? Nu jo, se sünd upletzt ok nich mehr de Jüngsten.

(*Kurze Pause*)

Frau:
De Vadder van Franz weer in dat Öller ok al meist kahl.

(*Kurze Pause*)

Frau:
Aha.

(*Kurze Pause*)

Frau:
Nee, blots an'n Achterkopp een kahle Steed. De warrt allerdings van Dag to Dag grötter.

(*Kurze Pause*)

Frau:
De Geheemraatsecken hett he al mit twintig harrt.

(Kurze Pause)

Frau:
Ik nehm an, so dree bit veer Johr.

(Kurze Pause)

Frau:
Nu jo, dor mööt wi nich mehr so faken Shampoo köpen.

(Kurze Pause)

Frau:
Hebbt Mannslüüd mit Glatze eigentlich ok Schuppen?

(Kurze Pause)

Frau:
Aha.

(Kurze Pause)

Frau:
Dorför wasst em de Hoor nu ut de Nääs.

(Kurze Pause)

Frau:
Ut de Ohren? Mutt ik mal genauer henkieken.

(Kurze Pause)

Frau:
Gegen penetranten Footgeruch?

(Kurze Pause)

Frau:
Goden Tipp.

(Kurze Pause)

Frau:
Aha.

(Kurze Pause)

Frau:
Ok bi hartnäckigen Mundgeruch?

(Kurze Pause)

Frau:
Dat is jo intressant.

(Kurze Pause)

Frau:
Nee, dorgegen is leider keen Kruut wussen.

(Kurze Pause)

Frau:
Toerst harr ik dacht, he harr Wörmer, wiel he sik dor stännig kratzt hett.

(Kurze Pause)

Frau:
Aha.

(Kurze Pause)

Frau:
Du Arme.

(Kurze Pause)

Frau:
Dor höllt Franz sik to'n Glück trüch. Tominnst is dor nix to hören. Rüken kann man de. Besünners wenn he Hackepeter mit Zibbels eten hett. Un Kohl natürlich.

(Kurze Pause)

Frau:
Jeden drüdden Dag?

(Kurze Pause)

Frau:
Aver ik glööv, dat is normal bi Mannslüüd.

(Kurze Pause)

Frau:
Natürlich is dat ekelhaftig.

(Kurze Pause)

Frau:
Ik legg Franz jeden Dag een frische Ünnerbüx rut.

(Kurze Pause)

Frau:
Hm.

(Kurze Pause)

Frau:
Jo.

(Kurze Pause)

Frau:
Heike, nu weet ik ok, woso ehr Socken an'n groden Anton jümmers Lökers hebbt!

(Kurze Pause)

Frau:
Heff mal een Oog dor up, wo lang de Nagels an de Toons sünd!

(Kurze Pause)

Frau:
Dinosaurierkrallen sünd nix dorgegen.

(Kurze Pause)

Frau:
De Beerbuuk stöört mi gor nich so, aver de wasst mit de Tiet jo richtig een Busen!

(Kurze Pause)

Frau:
Dat kümmt van den Hopfen in dat Beer.

(Kurze Pause)

Frau:
Doch, doch, dat is so.
(Kurze Pause)
Frau:
Nee, nich so veel as ik, aver tominnst is dat bi em Körvgrötte A.

(Kurze Pause)
Frau:
Nee, dat geiht noch. Meisttiets, denk ik mal.

(Kurze Pause)
Frau:
Eenmal in'n Maant?

(Kurze Pause)
Frau:
Du Glückliche. Ik freu mi al, wenn he tominnst an'n Hochtiedsdag ...

(Kurze Pause)
Frau:
Echt?

(Kurze Pause)
Frau:
George Clooney. Aha.

(Kurze Pause)
Frau:
Ik denk dorbi meisttiets an Brad Pitt.

(Kurze Pause)
Frau:
Jo, goot.

(Kurze Pause)
Frau:
Grööt veelmals.

(Kurze Pause)
Frau:
Maak ik. Danke.

(Kurze Pause)
Frau:
Tschüüs!
(Sie legt auf)
Frau:
Ik schall veelmals gröten van Heike.

(Der Mann lässt die Zeitung sinken)
Mann:
Un - wat gifft Nee's?

Frau:
Och ... as jümmers.

(Der Vorhang geht zu)

Die Moderatoren treten auf.

Moderator:
Ik will hopen, du snackst nich slecht över mi.

Moderatorin:
Ik segg jümmers blots de Wohrheit.

Moderator:
Oh je, dat heff ik mi meist dacht.

Moderatorin:
Wat schenkst du mi eigentlich to'n Geburtsdag?

Moderator:
Dat warrt nich verraden.

Moderatorin:
Jo, aver wi Froons köönt de Mannslüüd doch nich dat Schenken överlaten. Besünners, wenn de Geschenke för us sünd.

Moderator:
Troot ji us villicht keen Gesmack to?

Moderatorin:
Dat fragst du mi doch nich würlklich, oder?

Moderator:
Sülvstverständlich. Denkst du, wi Mannslüüd hebbt keen Gesmack? Vergitt nich, dat ik di heiraadt heff!

Moderatorin:
Oh, een Kompliment.

Moderator:
An de richtige Steed insetten, kann dat bannig Wirkung hebben.

Moderatorin:
Veel mehr kann van jo ok nich kamen.

Moderator:
Wenn du meenst ...

Moderatorin:
Mal ernsthaftig: Solang ik in de Footgängerzoon Mannslüüd seh, de Sandalen un witte Socken dräägt, kann ik nich veel Vertröön in den Gesmack van Keerls hebben.

Moderator:
Aver villicht wüllt wi jo mit een Geschenk überraschen.

Moderatorin:
Wenn ji den Geburtsdag nich vergeten hebbt. Oder den Hochtiedsdag. Oder usen Naam.

Moderator:
Heff ik jemaals dien ...

(Der strafende Blick seiner Frau lässt den Moderator beschämt verstummen)

Moderator:
(Blick nach unten)
Na goot ... einmal ...

Moderatorin:
Dat is eigentlich heel eenfach. Wi maakt af un an mal een Andüden över usen Geschenkwunsch. Un je nöger de Termin kümmt, ümso mehr mutt man jo in de richtige Richt stüörn. Bi besünnere Wünsche, Smuck to'n Bispill, mutt Fro beten mehr drängeln un düütlich warrn. Anners gifft dat villicht een Mixer oder wat, dat sülvst bastelt wurr. Geräte för den Huusholt sünd de Krönung.

Moderator:

Ik dacht, du hest di över mien sülvstbastelten Wäschedröger freut?

Moderatorin:

Seker, Schatz. Besünners, as us Versekerung bi den Brandschaden aflehnt hett to betahlen.

Moderator:

Dor kann ik doch nix an maken ...

Moderatorin:

Ik bliev dorbi. De Fro mutt ehrn Mann in de richtige Richt stüörn.

Moderator:

So as in usen nächsten Sketch?

Moderatorin:

Du seggst dat. Also - veel Pläseer bi "Dat Geburtsdagsgeschenk"!

(Die Moderatoren gehen ab)

6. Dat Geburtsdagsgeschenk

Der Mann macht Gymnastik, die Frau gießt und pflegt imaginäre Blumen.

Frau:

Duuuuuu ...?

Mann:

Jo?

Frau:

Kannst du di noch up de schicke Halskeed besinnen?

Mann:

Schicke Halskeed?

Frau:

De ik di annerletzt bi'n Juwelier wiest harr?

Mann:

Düt utverschamt düre Ding? Wat is dormit?

Frau:

Du fund'st de Keed doch ok schön, oder?

Mann:

(skeptisch, stoppt die Gymnastikübung)

Jo ... Un?

Frau:

Blots so, Schatz. De Orchideen bleuht eenfach herrlich! Meenst du nich ok?

Mann:

Jo, echt schön.

Frau:

Wat hebbt wi vundaag för een Dag?

Mann:

Den sössten.

Frau:

Eerst de sösste?

Mann:

Jo.

Frau:

Denn duurt dat jo noch een Tietlang ...

Mann:

Wat meenst du?

Frau:

Bit endlich de sössuntwintigste is.

Mann:

Genau veerteihn Daag.

Frau:

Du lütte Dummbüdel, ik meen doch den 20. Februar.

Mann:

Aha.

Frau:

Ik find, de Farn hett sik wedder wunnerbar verhaalt.

Mann:

Hett he.

Frau:

Also noch veerteihn Daag un dree Maant.

Mann:

Hm.

Frau:

Wenn dor wat is, up dat man sik freut, lett de Tiet sik bannig Tiet.

Mann:

Dat deit se.

Frau:

Dat is een Freedag.

Mann:

Wat?

Frau:

De 20.

Mann:

Och jo?

Frau:

Dor hest du doch free, oder?

Mann:

An'n 20. Februar?

Frau:

(sauer)

Wennehr denn sünst? Ik harr di doch extra dorüm beden!

Mann:

Sülvstverständlich!

Frau:

Du hest em doch woll nich vergeten?

Mann:

Usen Hochtiedsdag?

Frau:

Mien Geburtsdag!

Mann:

Natürlich nich. Heff blots Spaaß maakt!

Frau:

Du hest een sünnelichen Sinn för Humor.

Mann:

Ik würr doch nie nich dien Geburtsdag vergeten!

Frau:
Ik bün jo so gespannt up de kostbaren Geschenke!

Mann:
Hm.

Frau:
Aver nix verraden!

Mann:
Nee, nee.

Frau:
Vilicht gaht wi jo vörnehm ut?

Mann:
(entsetzt)
Doch nich in'ne Stadt, wo dat so düürr is?!

Frau:
Segg blots, du wull mit mi na'n Chinesen gahn?

Mann:
(denkt sich schnell etwas aus)
Äh ... Ik dacht ... äh ... in't Steakhuus ...

Frau:
An mien 40. Geburtsdag? Dor harr ik aver al geern wat Besünners!

Mann:
Dat Steakhuus is wat Besünners!

Frau:
Dat meenst du doch woll nich ernsthaftig?!

Mann:
Laat di eenfach överraschen.

Frau:
(begeistert)
Du meenst us Steakhuus in Marseille? Een Wekenenn-Urlaub? Hey! Dat is jo een dulle Överraschung!
Danke!

Mann:
(hat Angst vor einem teuren Kurzurlaub)
Du hest jo een wahnsinnige Spöörnääs!

Frau:
Nix verraden!

Mann:
(seufzt, versucht, sehr freundlich zu sein)
Nu hest du dat doch rutkregen. Vör di kann man eenfach keen Geheemnisse hebben, Zuckerhaas. Wi gaht in'ne Stadt ...

Frau:
(glücklich)
In'ne Stadt ... Wo schööön!

Mann:
För di is mi nix to düür, Leevste.

(Der Mann ärgert sich über den unbedachten Satz mit einer entsprechenden Geste)

Frau:
Würlich? Oh, dor bün ik aver up mien Hauptgeschenk eerst recht neeschierig!

Mann:
(überrascht)
Hauptgeschenk?

Frau:
De Benjamins hier hett Blattlүүs. Dat is jo argerlich.

Mann:
Ik dacht, wenn wi in'ne Stadt gaht ...

Frau:
Denn warrt wi fein Eten gahn. Aver dat is doch blots de Rahmen för dat Hauptgeschenk.

Mann:
Is't dat?

Frau:
Dor is seker de beste Platz ... to'n Bispill, üm mi een lütten Smuckkasten to övergeven.

Mann:
Smuckkasten?

Frau:
Blots as Bispill. Aver nix verraden!

Mann:
Hm.

Frau:
Hest du al mien tapfere Orchidee sehn? Se bleuht jüst so wunnerbar!

Mann:
De weer jo ok düür noog.

(Der Mann holt ein Stofftaschentuch aus seiner Tasche und tupft sich den Schweiß von der Stirn)

Frau:
Ik weet al genau, wat ik för een Kleed antreck!

Mann:
Aha. Dat düre oder der wertvulle?

Frau:
Dat rote.

Mann:
Aha.

Frau:
Un ok wecke Schoh.

Mann:
De ut'n Spegelschapp oder wecke ut dat Schohschapp mit de drie Döörn in'n Flur?

Frau:
De swatten natürlich.

Mann:
Och de ...

Frau:
De Palme lett ok al de Blöer hangen. Villicht hett se to veel Water kregen?

Mann:
Villicht is se verheiraadt?

Frau:
Aver wat för Smuck würr se drägen?

Mann:
(in Panik)
De bruukt keen Smuck!

Frau:
Wat is denn los mit di, Schnuckelhaas? Du fangst jo an to sweten. Is di nich goot?

Mann:
Du hest doch noch düsse wunnerbare Perlenkeed.

Frau:
Wat för een Perlenkeed?

Mann:
Dien Arvstück.

Frau:
Dat olle Ding? Ik bün doch keen söventig! Och so, nu verstah ik. Entschullig, Schatz.

Mann:
(ängstlich)
Wat verstehst du?

Frau:
Nu harr ik di meist de Överraschung kaputt maakt.

Mann:
Wat för een Överraschung?

Frau:
Du söte Spaaßmaker ... Gegen Silber bün ik allergisch, man dat weeßt du jo.

Mann:
Un ik bün gegen Smuck allergisch.

Frau:
Du mit dien Spijöök ... De Goldpries schall upstunns na unnen gahn - heff ik güstern rein tofällig bi'n Juwelier höört.

Mann:
Mannslüüd, de Smuck schenkt, hebbt meisttiets een slecht't Geweten!

Frau:
Wat vertellst du dor denn för een Tüünkraam!

Mann:
Heff ik in de Zeitung leest!

Frau:
Dat is doch kompletten Narrenkraam! Hest du villicht een slecht't Geweten?

Mann:
(entrüstet)
Aver woher denn!

Frau:
Na sühst du. Dat is doch de Gegenbewies.

Mann:
Goldsmuck to schenken, to'n Bispill gold'ne Halskeden, is fantasielos un dummerhaftig. Dat maakt se doch meist all.

Frau:
Du hest recht, Schatz, Brillanten - dat hett wat van Fantasie un Leidenschaft!

Mann:
(entsetzt)
Brillanten ...

Frau:
Un van Gesmack! Oh, mien Leevsten, ik dank di! Wat för een würdig't Geschenk in een vörnehm't Restaurant!

Mann:
(gibt auf)
Also goot, du kriggst de Goldkeed.

Frau:
(gespielt überrascht)

Echt?

Mann:
(seufzt)
Jo, mien Leevste. Vör di kann man eenfach ix geheem hollen.

Frau:
(sehr glücklich, tänzelt mit der Gießkanne umher)
Echt? Oh mien Söten! Villicht sogar de, de ik bi'n Juwelier extra trüch leggen laten heff? Nee! Segg nix! Dat schall jo een Överraschung ween! Dat harr aver doch nich nödig daan! Du kannst se morgen gegen Klock veer ahalen. Danke!

(Die Frau geht glücklich ab)

(Der Vorhang geht zu)

Die Moderatoren treten auf.

Moderator:
Kunn dat villicht angahn, dat hier poor sik eerstmal verhalen mööt?

Moderatorin:
Ik denk ok. So as dat utsüht, hett düsse Sketch poor van de Mannslüüd bannig to denken geven.

Moderator:
De weer nu ok täämlich dicht an't wohre Leven.

Moderatorin:
Föfftihn Minuten Pause!

Moderator:
(ermahnend ins Publikum)
Aver pünktlich wedder up de Plätze, wenn ik bidden dröff!

Moderatorin:
(zu ihrem Mann)
Wat schull dat denn?

Moderator:
Ik meende dormit doch blots de Froonslüüd.

Moderatorin:
Nu hör mal! De Mannslüüd hebbt dat ok nich besünners drock!

Moderator:
Wi hebbt de Klock stännig in'n Blick un weet, wennehr wi wo henhöört.

Moderatorin:
Ji hebbt blots Schiss, dat ji jo verlopen kunnen un denn na'n Weg fragen mööt!

Moderator:
De Erfohrung hett us lehrt, dat de Froonslüüd, wenn de Pause to Enn geiht, jümmers noch in'n Toilettenstau staht, wioldess de Mannslüüd al dor up tööv't, dat dat bold wieter geiht.

(Die Moderatorin schiebt ihren Mann von der Bühne)

Moderatorin:
Tüünkraam ... Höört Se nich up em.

P A U S E

Die Moderatoren treten auf.

Moderator:

Dor sünd wi wedder.

Moderatorin:

Nu kümmt also de tweete Törn för vundaag!
(oder abends: *vunavend!*)

Moderator:

Un so as ik seh, sünd ok meist all wedder trüch. Wunnert mi eigentlich, wo veel Froosn dorbi sünd. Sogar du büst dor!

Moderatorin:

Segg lever den nächsten Sketch an.

Moderator:

Us nächste Sketch ...
er hat den Titel vergessen)
Äh ...

(Er blickt hilfesuchend die Frau an. Diese pfeift leise vor sich hin und kontrolliert ihre Fingernägel)

Moderator:

Ähm ... Nu help mi doch mal!

Moderatorin:

(unschuldig)

Wat is denn?

Moderator:

Wo heet de nächste Sketch?

Moderatorin:

Entschuldig, man ik dacht, du maakst jüst een dramaturgische Pause. Dat letzte Woort.

Moderator:

Mientwegen - dat hest du jo sowieso jümmers ... Wo heet denn nu de nächste Sketch?

Moderatorin:

De heet "Dat letzte Woort".

Moderator:

Och jo! Dat is de Sketch, wo ...

Moderatorin:

Du dröffst nich allns verraden!

Moderator:

(ins Publikum)

Veel Pläseer!

Moderatorin:

Veel Pläseer!

Moderator:

Jümmers musst du dat letzte Woort hebben!

Moderatorin:

Nu kumm al!

(Die Moderatoren gehen ab)

7. Dat letzte Woort

Ein älteres Ehepaar. Die Frau spielt Mikado oder legt Karten. Der Mann stopft sich eine Pfeife und "raucht". Die Frau bleibt immer ruhig und behält stets die Oberhand.

Mann:

Erna?

Frau:

Jo, Wilhelm?

Mann:

Kannst du di noch up de Emmermaker besinnen?

Frau:

Du meenst Karl un Jutta?

Mann:

Nee, Fritz un Hannelore.

Frau:

De heet nich Emmermaker, sünnern Pöhl.

Mann:

Pöhls weern Harald un äh ...

Frau:

Johanna?

Mann:

Jau genau!

Frau:

Harald un Johanna weern Jansens.

Mann:

(ungehalten)

Nee, dat weern Pöhls! Jümmers musst du recht hebben!

Frau:

(immer ruhig)

Mientwegen. Wat is denn mit Pöhls?

Mann:

Wat schall denn ween?

Frau:

Du wullst doch jichenswat vertellen.

Mann:

Aver doch nich van de Pöhls! Van de Emmermakers!

Frau:

Wat is mit de Emmermakers?

Mann:

(schwärmerisch)

De Jutta kunn so wunnerbar Bratsche spelen!

Frau:

Se heet Hannelore un speelt Cello.

Mann:

(verärgert)

Dat stimmt doch got nich!

Frau:

Natürlich stimmt dat.

Mann:

Nee! Jümmers musst du dat letzte Woort hebben!

Frau:

Ik?

Mann:

Jo.

Frau:

So een Blöodsinn!